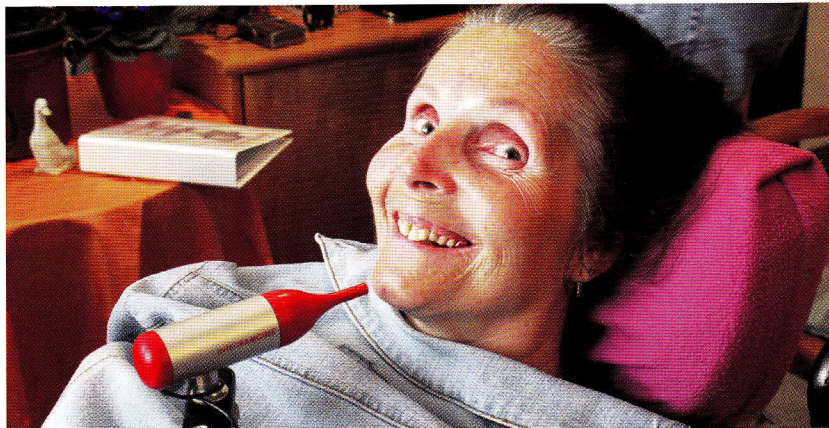


Reutlingen Rappertshofen

Selbstständig online

Dieter Thielsch bietet individuelle Assistenz rund um den Computer



Die Ausstattung ihres Computers mit einem Eingabegerät, das mit dem Mund bedient werden kann, verdankt Brigitte Koch (Bild links) dem ehrenamtlichen Engagement von Dieter Thielsch (Bild rechts, Zweiter von rechts). Wolfgang Löffler von der Incap GmbH (links im Bild) installiert die benötigte Software zur Steuerung der „Mundmaus“.



Der stellvertretende Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Reutlinger Computer Oldies“ organisiert seit zwei Jahren auch Kurse in Rappertshofen. Die Möglichkeiten von PC und Laptop speziell für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung zu erschließen, ist ein wichtiges Ziel dieses Vereins.

Bis zu seinem Vorruhestand war Dieter Thielsch zuletzt als Technischer Einkäufer tätig und kam danach mit den „Reutlinger Computer Oldies“ in Kontakt. Diese wiederum hatten Verbindungen nach Rappertshofen Reutlingen und es dauerte nicht lange, bis auch Dieter Thielsch hier erstmals Menschen mit schwersten Behinderungen kennen lernte. „Der erste Kontakt hat mich heftig bewegt und beschäftigt. Ich war mir zunächst nicht darüber im Klaren, ob ich für eine intensivere Zusammenarbeit geeignet bin“, erzählt Thielsch offen und ehrlich.

Heute ist seine Unterstützung in Rappertshofen nicht mehr wegzudenken. In Kursen schult er die Bewohner/-innen immer wieder im Umgang mit dem Computer. Zudem steht er für individuelle Anpassungen der Technik an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung als Ansprechpartner zur Verfügung. Hierfür stellt Dieter Thielsch Kontakte zwischen Herstellerfirmen und Therapeuten in Rappertshofen her, die oft neue Chancen eröffnen. Mit dem Mund oder mit dem Kopf bedienbare

Eingabegeräte leisten heute bereits gute Dienste in Rappertshofen. Dieter Thielsch hat nicht nur die Konfiguration und Anpassung solcher Computermäuse begleitet, sondern auch mit den Herstellerfirmen Lösungen für Programmaktualisierungen und Fernwartung vereinbart.

Auszeichnungen für sein ehrenamtliches Engagement hat er dafür genutzt, Sponsoren für die Anschaffung neuer Geräte zu gewinnen. „Stiftungen sind für die Anschaffung von Hardware unverzichtbar. Menschen mit Behinderung verfügen oft nicht über Kapital, so dass die Geräte erst einmal finanziert werden müssen“, berichtet Thielsch. Zwar werden die Kosten für eine Mund- oder Kopfmaus einschließlich der benötigten Programme in Höhe von rund 2500 Euro bislang noch von den Krankenkassen übernommen, nicht jedoch die Anschaffung der Grundgeräte wie PC, Laptop oder Drucker. Der Ertrag ist allerdings gerade für Menschen mit Behinderung besonders hoch: Online-Einkäufe oder -Banking sowie die Nutzung von Zulieferdiensten regionaler Anbieter können die selbstständige Gestaltung des Lebens fördern, über Internet und E-Mail werden Kontakte gepflegt. Solche Erfolgserlebnisse haben die anfänglichen Berührungsängste verdrängt. „Die vielen schönen Begegnungen und Erfahrungen haben mir Sicherheit im Umgang mit behinderten Menschen gebracht und mein Leben bereichert“, sagt Thielsch heute.

| Susanne Keller

Info: Ansprechpartnerin für ehrenamtliche Mitarbeit in Rappertshofen Reutlingen ist Inge Burbulla, Leiterin Tagesbetreuung und Begleitende Dienste, Tel.: 07121 629-320, inge.burbulla@lww-eh.de



Ehrenamt, Teilhabe und Integration (5)

Dieser Artikel ist Teil einer Serie im ÜBERBLICK, in der wir das vielfältige ehrenamtliche Engagement würdigen möchten, das in den Einrichtungen der LEH von vielen Menschen eingebracht wird. Durch ehrenamtliche Mitarbeit werden nicht nur viele Angebote für Menschen mit Behinderung ermöglicht, die es ohne diesen Einsatz nicht gäbe – sie ist immer auch ein Beitrag zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Integration.